

Senioreninformationen

Ausgabe 01/2000



Post • Postbank • Telekom

Seniorenbeirat „BONN“
der Kundenniederlassung
Köln/Bonn

Herausgeber: Seniorenbeirat „BONN“ der Kundenniederlassung Köln / Bonn
Bonner Talweg 100, 53113 Bonn
Telefon: (0228) 1 33 18 18
Auflage: 1.400 Exemplare
Redaktionsschluß: 15.02.2000
Redaktion: Dieter Leschak
Beiträge: Marianne Alfter, Bernhard Alfter, Hans Theo Alfter

Sprechstunden des Seniorenbeirats „BONN“
1. und 3. Dienstag jeden Monats 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
Bonner Talweg 100; Raum 4.032, Telefon (0228) 1 33 18 18

Die Mitglieder des Seniorenbeirats führen ihre Tätigkeiten ehrenamtlich aus

Inhalt	Seite
- In eigener Sache	4
- Mein Gedicht	5
	Pensionärsleben
- Der Seniorenbeirat informiert	6
	Beendigung der Betreuung ehemaliger Telekommitarbeiter durch die Deutsche Post AG
- Personal	7
	Geburtstage
	Neue Ruheständler
	In stillem Gedenken
- Veranstaltungen bis Sommer 2000	11
	- Wanderung „Rheinpromenade“,
	- Wanderung „Rebellenblut“
	- Tagesfahrt nach Mainz, mit Besichtigung des Zweiten Deutschen Fernsehens
- Telekom - aktuell	14
	- Änderungen bei der Beantragung von Heilkuren und Sanatoriumsaufenthalten
	- Beihilfe- und Erstattungsanträge
- Telekom - Nachrichten	16
	- Neuausrichtung der Kundenniederlassung Köln / Bonn
	- Neuausrichtung der Technikniederlassungen
- Verbrauchertip	18
- Gesundheit	19
- Rückschau	20
	- Wanderung durch das Vorgebirge
	- Tagestour nach Bad Münster am Stein
	- Adventsfeier 1999
	- Karnevalistischer Nachmittag
- Heute schon gelacht?	24
- Rätsel	25
- Besinnliches	26
- Mitglieder Seniorenbeirat	27
- Rätsellösung	28
- Beilagen	

Ihr Ansprechpartner in der neu ausgerichteten Kundenniederlassung Köln/Bonn bleibt nach wie vor:

Frau Brigitte Roller
Rufnummer: (0228) 1 33 13 61
(Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr)

In eigener Sache:

Liebe Seniorinnen und Senioren,

das Jahr 2000 ist nun fast zwei Monate alt. Die düsteren Prognosen über schwerwiegende Fehler und Ausfälle von Computersystemen und hiervon abhängigen Techniken haben sich (zum Glück) nicht bestätigt.

Wir hoffen, daß Sie ebenfalls ohne größere Schwierigkeiten den Übergang in das neue Jahrtausend erlebt haben.

Wolfgang Binz hat aus gesundheitlichen Gründen die aktive Mitarbeit im Seniorenbeirat einstellen müssen. Hier an dieser Stelle noch einmal:

„DANKE WOLFGANG“.

Nur wenige von uns können ermessen, wieviel Tatkraft und Energie er in diesen 9 Jahren seiner verantwortlichen Tätigkeit für den Seniorenbeirat bewiesen hat.

Bei der Fortführung der Arbeit von Wolfgang Binz würden wir gerne Ihre Meinung und Anregungen für unsere Arbeit im Seniorenbeirat und für diese Senioreninformation wissen.

Schreiben Sie uns doch!

Unsere Adresse: Deutsche Telekom, Seniorenbeirat „BONN“
Bonner Talweg 100, 53113 Bonn

Die wichtigsten Anregungen und Informationen wollen wir in einer Rubrik „Leserbriefe“ wiedergeben.

Wir freuen uns, daß sich spontan 3 Ruheständler für die Mitarbeit in unserem Seniorenbeirat bereit erklärt haben. Das sind:

Helga Volbach, Heinz Ropertz und Wilfried de Vries.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den „Neuen Kollegen“.

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm an. Informationen entnehmen Sie bitte aus den Rubriken „Veranstaltungen“. Eine Übersicht haben wir als Beilage „Pinwand“ beigelegt. In der Beilage haben wir Ihnen zusätzlich eine Zusammenstellung der wichtigsten Informationen zu unserer ersten Tagesfahrt in diesem Jahr, nach Mainz am Rhein, beigelegt.

Für das neue Jahrtausend die besten Wünsche und vor allen Dingen Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr Seniorenbeirat

Pensionärs - Leben

*Ist ein Pensionär gesund und fit,
ist so ein Leben der größte Hit.
Nach langen Jahren Müh` und Schweiß,
verdiente er sich diesen Preis.*

*Nun kann er alles tun nach Herzenslust -
ohne Hetze, Streß und ohne Frust.
Hat er noch Hobbys obendrein,
kann das für ihn sehr nützlich sein.*

*Sein Garten wird zum Paradies auf Erden.
Wenn er ihn freudig pflegt, kann er uralt darin werden.
Und steht noch eine Frau ihm zur Seit`,
genießen sie den Ruhestand zu zweit.*

*Mit viel Bewegung, gesunder Kost und etwas Glück -
schaffen sie im Alter gemeinsam noch ein schönes Stück.*

Beendigung der Betreuung ehemaliger Telekommitarbeiter durch die Deutsche Post AG

Zum 01. Januar 2000 endet die Betreuung der ehemaligen Telekommitarbeiter durch die Deutsche Post AG.

Für unseren Bereich sind das rund 540 „Ehemalige“, die uns „Ruheständler Bonn“ verstärken.

Wir begrüßen Sie alle in unserem Kreis der Seniorinnen und Senioren im Bereich „BONN“ der Kundenniederlassung Köln / Bonn.

Wir freuen uns, daß mit dieser Überleitung in den Kreis der Telekombetreuung wieder die Möglichkeit zur Verbesserung des Gefühls der Verbundenheit mit dem früheren Kollegenkreis gegeben ist.

Alle Ruheständler erhalten die Senioreninformationen des Seniorenbeirats „BONN“ der Kundenniederlassung Köln / Bonn in dem wir über die Sprechzeiten des Seniorenbeirats (*jeweils am 1. und 3. Dienstag jeden Monats von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr*), über unser Veranstaltungsprogramm und neben weiteren Informationen auch über die Namen der Mitglieder im Seniorenbeirat informieren.

Die Senioreninformationen erscheinen zweimal im Jahr, jeweils Anfang März und Anfang Oktober des Jahres.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie zahlreich an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Ihr Seniorenbeirat BONN

Post für die Kundenniederlassung oder die Postbeamtenkrankenkasse können Sie in den T-Punkten

Bonn Innenstadt
Poststr. 30
(ganztägig)

oder

Bad Godesberg
Koblenzer Str.48
(Geschäftszeiten)

in einem verschlossenen und entsprechend gekennzeichneten Umschlag einwerfen oder für den Versand abgeben.

**Wir gratulieren zum Geburtstag
im Jahr 2000:**

99 Jahre: Rauschen, Gertrud

98 Jahre: Fischer Theodor
Lücke, Anna

97 Jahre: Lagneau, Dorothea
Jackisch, Elfriede

96 Jahre: Gormanns, Johann
Zapfe, Adolf

95 Jahre: Heidt, Hans-Ulrich
Hoffmann, Helene

93 Jahre: Hansen Karl
Küpper, Maria

92 Jahre: Loewenich, Helena

90 Jahre: Distel, Josef
Hering, Wilhelm
Küpper, Elisabeth

85 Jahre: Brinkmann, Ruth
Franke, Paul
Münster, Georg

Reuter, Therese
Schmitz, Franz
Schneider, Heinrich



Personal

noch: Geburtstage im Jahr 2000

80 Jahre: Bonitz, Maria
Brodesser, Johann
Bursch, Heinrich
Friedrich, Marianne
Frölich, Elisabeth
Hauschke, Käthe
Heider, Ludwig
Henkenius, Ida
Kanert, Bruno
Kardetzki, Erich
König, Ludwig
Lambert, Georg
Pflaumbaum, Werner
Saffan, Hildegard
Schmitz, Karl-Heinz
Thiessmeier, Heinrich
Weckmann, Anna Maria

75 Jahre: Arck, Gertraud
Blumenthal, Rolf
Dickob, Friedrich
Diecks, Paul
Eusemann, Edgar
Fleck, Christoph
Flügge, Joachim
Hahn, Hans-Hardo
Hammes, Anton
Henseler, Ferdinand
Hustedt, Walter
Jakobi, Wilhelmine
Jungblut, Ernst-Wilhelm
Kalitzky, Gertrud
Kalus, Magdalena
Kapp, Annelise
Kieserg, Stefanie
Klages, Gisela
Koch, Johannes
Krick, Johannes
Kurth, Josef
Lanser, Rudolf
Lehmacher, Johann
Lüdtke, Karl
Mollen, Maria
Momm, Clemens
Ott, Walter
Richarz, Heinz
Schaetzke, Horst
Solzbacher, Anton
Thiesies, Fritz

70 Jahre: Becker, Esther
Berresheim, Heinrich
Bientreu, Johannes
Düxmann, Werner
Eberle, Alfred
Ehlert, Harry
Frembgen, Margarete
Freundlieb, Wilhelm
Hombach, Konrad
Kalles, Friedel
Lanser, Anton
Lohre, Ruth
Luhmer, Thomas
Marbach, Peter
Mühlens, Jakob
Müller, Else
Nölting, Anneliese
Pütz, Heinz
Raderschall, Ernst
Rieck, Hildegard
Rottau, Maria
Schmidt, Gisela
Schumacher, Luzia
Spiegel, Maria Anna
Stekle, Johann
Stiller, Konrad
Strull, Anna
Vianden, Helmut
Wertenbroich, Paul
Wiesner, Annedore
Wild, Hella
Zirz, Albert

Als Ruheständler grüßen:

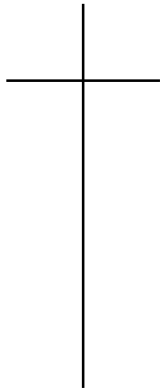
(ab 1.10.1999)

Ashiaby-Kluger, Christa	Köhn, Sieghardt	Pertz, Katarina
Bach, Helmut	Krämer, Günter	Posselt, Heike
Behrendt, Johannes	Krautscheid, Willi	Puckner, Erhard
Bokowski, Ute	Kunitz, Alexa	Rose, Winfried
Bonifert, Gisela	Kütter, Jochen	Saynisch, Manfred
Brock, Lieselotte	Langer, Ortrud	Schäfer, Klaus
de Vries, Wilfried	Liebchen, Ursula	Schmidt, Joachim
Diederichs, Barbara	Ließem, Armin	Schnaken, Gisela
Dietzler, Ursula	Lissel, Birgit	Schönborn, Franz
Eifrig, Christiane	Lutz, Manfred	Sduntzig, Barbara
Euskirchen, Elvira	Mehnert, Christel	Strunskus, Peter
Foth, Jürgen	Meier, Willibert	Thye, Gudrun
Gast, Gertrude	Merkelbag, Bernhard	Torsy, Bruno
Güldenring, Inge	Micus, Dieter	Toups, Helmut
Habermann, Dieter	Micus, Luise	Vogelgesang, Josef
Hesemann, Dieter	Mohr, Günter	Volkmer, Werner
Horn, Charlotte	Müller-Kattwinkel, Franz -Josef	Vormwald, Helmuth
Hupe, Günter	Müsch, Bärbel	Wagner, Bernd
Jung, Gernot	Nöbel, Hermann-Josef	Winter, Peter
Küssner, Ingrid	Schäfer, Herbert	
Kaiser, Elke	Ossendorff, Hedwig	

Der Seniorenbeirat würde sich freuen, wenn Sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

In stillem Gedenken

Verstorben im Zeitraum Herbst / Winter 1999/2000:



Ruth Brenner
Katharina Hanke
Heinrich Eich
Franz Krieger
Norbert Schwarzer
Rainer Unkel

Bei Seniorenwanderungen die Heimat neu entdecken

15.03.2000 **Wanderung „Rheinpromenade“**

14.00 Uhr

Wir treffen uns um 14.00 Uhr am „Hotel Rheinterrassen“ in Bornheim-Widdig. Ein Parkplatz ist in der Nähe des Hotels (ca. 20 m) vorhanden.

Für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Mit der Linie 16 ab U-Bahnhof Bonn bis Bornheim-Widdig.
Dann ca. 5 Minuten Fußweg (siehe Skizze nächste Seite).

Nach der Wanderung ist ein „gemütliches Treffen“ im Restaurant Rheinterrassen vorgesehen.

12.04.2000 **Wanderung „Rebellenblut“**

14.00 Uhr

Wir treffen uns um 14.00 Uhr in Alfter, Ortsmitte am Hertesplatz -Parkplatz-.

Für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Mit Linie 18 vom U-Bahnhof Bonn bis zur Haltestelle Alfter,
dann mit dem Bus zum Hertesplatz.

Von unserem Treffpunkt aus wandern wir ca. 40 Minuten durch Gärten zum „Hotel Heimatblick“ (Rebellenblut) Parkplatz vor dem Hotel.

Die Wanderung kann ausgedehnt werden. „Wanderer“ und „Wenigwanderer“ treffen sich zum Ausklang im „Hotel Heimatblick“.

Wir hoffen und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den Wanderungen.

Erster Tagesausflug im Jahr 2000 nach Mainz am Rhein

Die erste Tagesfahrt des Jahres 2000 führt uns in die historische Stadt Mainz, mit Besichtigung des „Zweiten Deutschen Fernsehens“.

Termin: 16. Mai 2000
Abfahrt: 8.00 Uhr
Abfahrtsort: Verwaltungsgebäude Bonn, Parkplatz Bonner Talweg 100
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Die Fahrt führt uns über die Hunsrückautobahn nach Mainz. Die Fahrt wird etwa zwei Stunden dauern.

Hier in Mainz bleibt noch ausreichend Zeit für einen kleinen Stadtbummel.

Ab 13.00 Uhr besteht die Möglichkeit im Restaurant des Zweiten Deutschen Fernsehens ein Mittagessen einzunehmen (auf eigene Kosten). Hier werden zwei Menues zur Auswahl angeboten.

Damit wir mit Ihnen Ihre Auswahl zu den angebotenen Speisen telefonisch absprechen können, teilen Sie uns doch bitte auf Ihrer Anmeldung zusätzlich Ihre Telefonnummer mit.

Um 14.00 Uhr beginnt die Besichtigung des Sendezentrums des Zweiten Deutschen Fernsehens mit Vorführung eines Besucherfilms. Die Führung wird etwa zwei Stunden dauern.

Auf der Rückfahrt ist eine Pause an der Autobahnraststätte „Hunsrück“ bei Daxweiler vorgesehen.

Auch Ihre Ehe- oder Lebenspartner sind zu unserer Fahrt recht herzlich eingeladen.

Die Fahrtkosten betragen DM 25,00 pro Person.

Wir bitten den Betrag von DM 25,00 pro Person bis zum 05. Mai 2000 auf unser folgendes Postbankkonto zu überweisen:

Postbank Köln, Konto Nr. 316655-501, BLZ 370 100 50
Seniorenbeirat BONN des BeW der DTAG KN Köln/Bonn
Meine TelefonNr.:

Im Verhinderungsfalle kann das Fahrgeld leider nicht erstattet werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserem Tagesausflug nach Mainz mit Besichtigung des Zweiten Deutschen Fernsehens teilnehmen würden.

Bitte beachten Sie auch unsere Beilage zu diesen Senioreninformationen!
In der Beilage haben wir diese Informationen zur Erinnerung wiederholt.

Änderungen bei der Antragstellung und den dazugehörigen Formblättern bei Sanatoriumsbehandlungen und Heilkuren für Versorgungsempfänger und deren Angehörige ab 1. Januar 2000.

Ab 1. Januar 2000 ist das Verfahren zur Beantragung von Heilkuren und Sanatoriumsaufenthalten geändert worden.

In der Januarausgabe der Mitgliederzeitung der Postbeamtenkrankenkasse „VITAMIN“ wurden hierzu weitere Erläuterungen gegeben.

Die wesentlichen Änderungen für Versorgungsempfänger und deren Angehörige:

Alt: Anträge für Sanatoriumsbehandlungen von Versorgungsempfängern und deren Angehörigen wurden bisher in den Ressorts Personalmanagement der Betreuungsniederlassungen abgegeben. Diese beauftragten dann einen Gutachter mit der Prüfung der medizinischen Notwendigkeit der Maßnahmen.

Neu: Alleiniger Ansprechpartner zur Beantragung der Heilkuren bzw. Sanatoriumsaufenthalte von Versorgungsempfängern und deren Angehörigen ist die Postbeamtenkrankenkasse.

Ist eine Sanatoriumsbehandlung bzw. eine Heilkur erforderlich, müssen Sie unter der Servicenummer der Postbeamtenkrankenkasse

(01802) 72 32 13 für den Bereich der Postbeamtenkrankenkasse Köln
(DM 0,12 pro Gespräch)

die notwendigen Formblätter anfordern. Dieses Formblatt ist von Ihnen auszufüllen und von Ihrem Arzt zu vervollständigen.

Die Vertrauensärztliche Begutachtung wird dann, nach Vorliegen des Antrags, durch die Postbeamtenkrankenkasse eingeleitet.

Bitte beachten Sie hierzu ebenfalls den Artikel in der Mitgliederzeitung der Postbeamtenkrankenkasse „Vitamin“ in der Januarausgabe 2000. Die Zeitung wurde von der Postbeamtenkrankenkasse ab der 2. Kalenderwoche 2000 an alle Mitglieder versandt.

Beihilfe- und Erstattungsanträge für Leistungen der Postbeamtenkrankenkasse

Für den Fall, daß ein Mitglied -aus welchen Gründen auch immer- **nicht** in der Lage ist, Beihilfe-, Krankenkassen- und Pflegeversicherungsangelegenheiten gegenüber der Postbeamtenkrankenkasse wahrzunehmen, können Sie vorsorgen.

Sie können Ihren Ehegatten, einen Familienangehörigen oder eine andere Person Ihres Vertrauens dazu bevollmächtigen.

Anträge erhalten Sie bei der Postbeamtenkrankenkasse unter der Servicenummer

01802 72 32 13

(DM 0,12 pro Gespräch)

Seniorenbeirat BONN

Neuausrichtung der bisherigen Privat- und Geschäftskunden- niederlassungen in dem Bereich Köln / Bonn

Zum 15.11.1999 wurden die bisherigen Niederlassungen Bonn (Privatkunden) und die Niederlassung 2 Köln (Geschäftskunden) für die **gesamte Region Köln/Bonn** zur

„Kundenniederlassung Köln / Bonn“

zusammengefaßt, in der die Aufgabenerledigung in vier eigenständigen Bereichen mit jeweils einem verantwortlichen Leiter erfolgt.

Nachfolgend die prinzipielle Organisationsstruktur der neuen Niederlassung:

- Vertrieb** **Leiter Herr Westerhoff**, zugleich Niederlassungsleiter.
Der Vertrieb übernimmt alle Aufgaben für Marketing und Betreuung der Kundensegmente, stationären Handel und Rundfunkkunden.
- Service** **Leiter Herr Ebert**
Im „Auftrags- und Servicemanagement“ wurden die Aufgaben der bisherigen Montagedisposition (Service) und des Auftragsmanagement (ehemals Abteilung Vertrieb) zusammengefaßt.

Der Service für alle Kunden der Telekom in der Region Köln / Bonn wird in drei Servicestützpunkten (1 x Standard *-ehemals Privatkundenservice-*, 2 x Individual *-ehemals Geschäftskundenservice-*) wahrgenommen.
- Finanzen und Controlling** **Leiter Herr Stachelhaus**
Erledigung aller Aufgaben für die Bereiche Finanzen, Rechnungsdienst, Finanzbuchhaltung und Betriebswirtschaftliche Methoden/Instrumente.
- Zentrale Aufgaben** **Leiterin Frau Diekmann**
Erledigung aller Aufgaben für die Bereiche Personalmanagement, Sozialberatung, Organisation, Innerer Service/Sicherheit und Projektmanagement.

Neuausrichtung der Technikniederlassungen der Telekom AG

Im Jahr 2000 werden im Bereich der Technikniederlassungen weitreichende Strukturänderungen durchgeführt.

Bundesweit reduziert sich die Anzahl der bisherigen 39 auf 13 Niederlassungen.

Die Niederlassung Düren bleibt bestehen und übernimmt die Bereiche der bisherigen Niederlassungen Köln und Koblenz.

In der neuen Struktur werden alle zentrale Aufgaben für die Regionen Aachen, Düren, Köln, Mönchengladbach, Bonn und Koblenz übernommen.

Die Betreuung der Telekomtechnik vor Ort und die Sicherstellung der Qualität der Netzinfrastruktur werden weiterhin in der Fläche in den (dezentralen) Bezirksbüros Netze sichergestellt

Die neue Niederlassung Düren wird über 3000 Mitarbeiter haben, von denen ca. 2/3 in den (dezentralen) Bezirksbüros in der Fläche und 1/3 am Standort Düren arbeiten werden.

Von dieser Strukturänderung sind die neu organisierten Kundenniederlassungen der Telekom AG nicht betroffen.

Die Rufnummern für Störungsmeldungen für Anschlüsse :

- der Standardkunden (*ehemals Privatkunden*): **0800 33 02000**

und

- der Individualkunden (*ehemals Geschäftskunden*): **0800 33 01172**

sind von den Neuausrichtungen **nicht** betroffen.

0 19 08...

Serviceummern können teuer werden!

Zuerst landet der Anrufer in einer Warteschleife: „bitte warten“. Dann wird er in Endlosgespräche verwickelt.

Oft nur um dem Kunden das Geld aus der Tasche zu locken!

Achtung: wer die „0 19 08...“ vorwählt, zahlt 3,63 DM pro Minute. Hiervon landen 2,89 DM bei den „Serviceanbietern“. Das sind nicht nur bestimmte „Hotlines“, sondern immer häufiger auch dubiose Agenturen und Vermittler (z.B. Rechtsberatung, psychologische Beratung, ...).



Manche haben in Wirklichkeit gar nichts anzubieten - sie wollen nur abkassieren.

Neuerdings wird auch immer häufiger für die Rufnummer „010 33 01 90...“ mit attraktiven Angeboten geworben. Hier handelt es sich nur um die Verschleierung der 0190-Nummer, die ersten fünf Ziffern sind lediglich die Netzvorwahl der Deutschen Telekom AG 01033. Der Anruf kostet oft ebenfalls 3,63 DM pro Minute.

Die Verbraucherverbände raten bei solchen Rufnummern stets auf die Uhr zu achten.

Ist man von der Seriosität des Anbieters überzeugt sollte trotz allem auch hier die Devise „Fasse Dich kurz“ angewandt werden.

Kostenlos sind lediglich die Vorwahlnummern

08 00...

01 30...



Birnenform für Frauen ist völlig normal

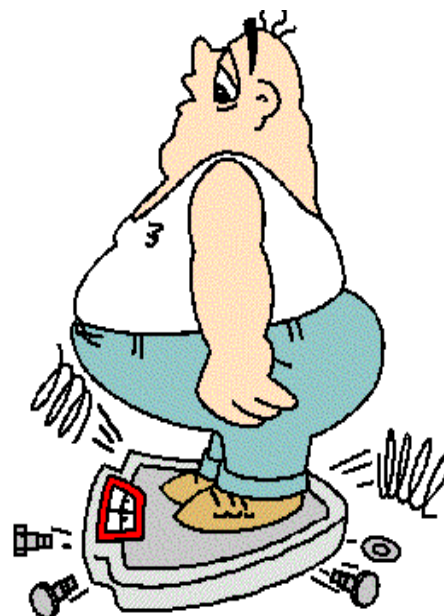
Männer mit Bierbauch leben nach britischen Erkenntnissen gefährlicher als Frauen mit Hüftspeck. Demnach sammelt sich das Fett des für ältere Männer typischen Bierbauchs rund um die inneren Organe an, gelangt in den Blutkreislauf und steigert so die Cholesterin-Werte.

Rund um die Hüften, wo Frauen eher ansetzen, sei das Fett dagegen relativ „sicher gelagert“ und belaste den Körper weit weniger.

Das berichtet die ehemalige wissenschaftliche Direktorin der britischen Ernährungsgesellschaft Margret Ashwell.

Ob jemand zu dick ist, kann man demnach nicht einfach aus seinem Gewicht und seiner Körpergröße ableiten. Es komme auch wesentlich darauf an, wo sich die überzähligen Pfunde befänden, sagte Ashwell. „Es gibt ganz klare Belege dafür, daß Leute mit einer „Apfelform“ (Bierbauch) häufiger an Herzkrankheiten, Schlaganfällen und wahrscheinlich auch einigen Krebsarten erkranken als „Birnen“ .

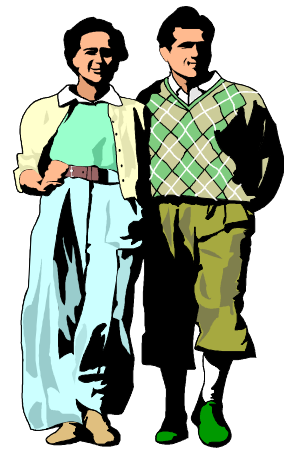
Für viele Frauen, die nach den derzeit geltenden Maßstäben als „Übergewichtig“ eingestuft würden, seien Diäten gar nicht angebracht. Ashwell: „Sie sollten statt dessen die Botschaft bekommen, daß eine Birnenform für Frauen völlig normal ist.“



Wanderung durch das Vorgebirge im Oktober 1999

Nach der Wanderung im Siebengebirge wurde in diesem Jahr eine weitere Wanderung im Vorgebirge unternommen. Treffpunkt war das Kloster Walberberg, wo sich 25 Wanderer einfanden.

Nach der Begrüßung durch den Wanderführer Josef Theisen aus Bornheim machte sich die Wandergruppe bei gutem Wetter auf den Weg, zuerst zum Bleibtreusee einem ehemaligen Braunkohle-Abbaugelbiet über das Josef Theisen interessante Erläuterungen geben konnte.



Nach einer Stunde Wanderzeit wurde der Birkenhof angesteuert und eine Rast gemacht. Danach gingen wir durch schöne Mischwälder schnurstracks zur Mertener Heide, von der man das Panorama der Voreifel und des Ahrgebirges bewundern konnte. Leider war die Sicht nicht so gut wie erwartet.

Schnell erreichte man in Merten eine urige Dorfgaststätte, in der ein deftiger und preiswerter Imbiß bereitgehalten wurde. Nach einem gemütlichen Beisammensein machten wir uns auf den Heimweg.

Dem ortskundigen Wanderführer Josef Theisen war es zu verdanken, daß diese Wanderung bei allen Teilnehmern so gut angekommen war.

Für das nächste Jahr sind weitere Wanderungen am Rande des Vorgebirges geplant.

Bernhard Alfter

Zweite Tagestour nach Bad Münster am Stein am 24.08.1999

Warum in die Ferne schweifen denn das Gute liegt so „Nahe“.

Unsere zweite Tagestour im August 1999 führte mit dem „Doppeldeckerbus“ über die Hunsrück-Autobahn nach Bad Münster am Stein an der Nahe.

Nach dem schmackhaften Mittagessen im Hotel „Nahe-schlößchen“ und einem guten Rieslingwein, den sich so mancher genehmigte und auch einige Flaschen kaufte, bestand die Möglichkeit den nahen Kurpark zu besuchen.

An den Salinen, die noch betrieben werden, spürte man die Heilkraft der Sole.

Leider blieb wenig Zeit hier länger zu verweilen, da noch der Besuch von Boppard am Rhein auf dem Programm stand.

Über Bingen fuhr uns der Bus durch das schöne Rheintal, vorbei am Mäuseturm und den vielen Burgen nach Boppard.

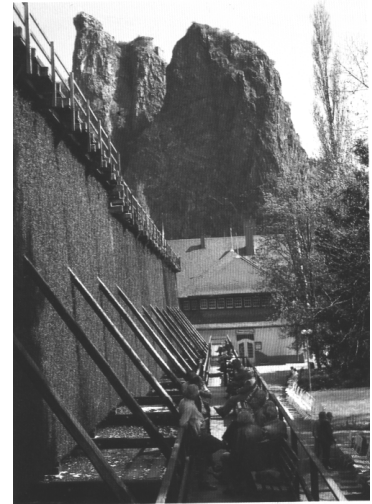
Den Teilnehmern unserer Tour war die Rheinpromenade mit ihrer herrlichen Aussicht und vielen Cafe's von besonderem Reiz.

Ein Teil unser Mitreisenden verweilten hier an der Promenade, andere spazierten durch die Fußgängerzone an einladenden Geschäften vorbei. So war es denn auch nicht verwunderlich, daß man sich verschiedentlich auch beim Einkauf (z.B.: in der Boutique Bonita) traf.

„Man hat ja nichts zum Anziehen“!

Von Boppard aus ging es dann in zügiger Fahrt wieder zurück nach Bonn, wo wir gegen 19.30 Uhr eintrafen.

Wir hoffen, daß es für alle Teilnehmer der Fahrt ein schöner Tag war.



BAD MÜNSTER AM STEIN
EBERNBURG

Marianne Alfter

Nachbetrachtung zur Adventsfeier 1999

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das festlich geschmückte Casino der Niederlassung, alle in froher Erwartung, denn es war eine Überraschung angekündigt.

Nachdem der Sprecher des Seniorenbeirates alle Anwesenden herzlich begrüßt hatte, sprachen für die Geschäftsführung die Leiterin der Zentralabteilung der Niederlassung, Frau Birgit Diekmann. Sie versprach den Anwesenden, dass die Arbeit der Seniorenbeiräte bei der Deutschen Telekom AG als Teil der Unternehmenskultur betrachtet werde und dies natürlich auch für die Niederlassung Geltung habe. Dies wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Für den Betriebsrat sprach Heinrich Lier herzliche Worte und sagte dem Seniorenbeirat volle Unterstützung zu.

Extra aus Trier angereist war der Regionalleiter des Betreuungswerkes, Wolfgang Breil, u.a. um den langjährigen Sprecher und Chefredakteur der Senioreninformationen, Wolfgang Binz, offiziell zu verabschieden. Wolfgang Binz war leider wegen seiner Erkrankung verhindert.

Nun begann der Sturm auf das sehr gut sortierte Kuchenbuffet, welches ausschließlich von Ehemaligen gespendet wurde. Fleißige Helferinnen und Helfer versorgten die Ehemaligen mit Kaffee, den uns die Niederlassung spendierte.

Allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlichen Dank.

Plötzlich strömten über 40 junge Menschen ins Casino und nahmen Aufstellung für eine 1/2-stündige Darbietung von nationalen und internationalen Liedern zum Advent bzw. Weihnachten. Die Überraschung war gelungen. Der Rheinische Kinder- und Jugendchor Bonn, unter der Leitung von Wolfgang Hess sorgte für eine tolle besinnliche Stimmung. Es war absolut still im Casino, so kamen dann auch diese wunderschönen Stimmen voll zur Geltung. Tosender Beifall war der verdiente Lohn. Nach Zugaben gab es noch Kuchen und Getränke für die kleinen Künstler,

Der Auftritt des Rheinischen Kinder- und Jugendchores Bonn war auch symbolhaft für die zweite Überraschung. Anstatt vieler kleiner Geschenke an die anwesenden Senioren/innen machten diese durch eine **Spende an die Deutsche Kinder-Krebshilfe** diesen Betroffenen ein Geschenk, denn die Sammlung ergab den stattlichen Betrag von DM 1.826,75 der auf **DM 2.000,-** aufgestockt wurde.

Dieser Betrag wird der Kinder-Krebshilfe in einer besonderen Aktion zur Verfügung gestellt (wir werden hierüber besonders berichten).

...

Rückschau

Nachdem das "Offizielle" vorüber war, gab es kein Halten mehr. An den Tischen entwickelte sich ein reges Miteinander, es wurde viel erzählt, wie es früher war und wie es heute doch so verändert erscheint.

Dann hieß es wieder Aufwiedersehen bis zum nächsten Jahr. Sehr viele unserer Senioren/innen bestärkten uns durch ihr Dankeschön und „Macht weiter so“, daß wir mit dem Ablauf der Veranstaltung auf dem richtigen Weg sind.

Dies ist für uns Verpflichtung für die Zukunft.

Hans Theo Alfter

Karnevalistischer Nachmittag am 26.01.2000

An diesem Mittwoch trafen sich im Parksaal der Stadthalle Bad Godesberg annähernd 80 Seniorinnen und Senioren zum karnevalistischen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, einer Fülle von Büttreden und flotter Stimmungsmusik.

Josef Theisen bewies sich wieder einmal als Vollblutkarnevalist und führte gekonnt durch das Programm, zeigte aber auch in der Bütt große Klasse.

Die weiteren Vortragenden, Maria Schmitz, „Frau Marga“ Gielgen, Annemarie Bürling, Anna Maria Creutz, Michael Faßbender und Josef Kaspari, die im Wechsel mit unserem „Hausmusiker“ Hans-Peter Meurer für Unterhaltung sorgten, erhielten dann auch verdient großen Applaus und von Maria Schmitz oder Josef Theisen einen Orden in flüssiger Form.



Ebenfalls mit dabei war unser Josef Beumer, der mit seinen bewährten Gesangsvorträgen zur Unterhaltung beitrug.

Zum Schluß waren sich alle Anwesenden einig, daß sie beim nächsten karnevalistischen Nachmittag im Jahre 2001 wieder alle dabei sein wollen.

Dieter Leschak



Glücklicher Adam

Fragt Rene' seinen Freund Claude:
„Weißt Du eigentlich, wer der glücklichste Mensch auf der Welt war?“ Claude zuckt nur mit den Achseln. Darauf Rene': „Ist doch klar. Das war Adam, der hatte keine Schwiegermutter!“.

Vom Dienst befreit

„warum hast Du denn Deiner Frau zum Geburtstag ein so sündhaft teures Ess-Service geschenkt?“
„Seitdem bin ich vom Küchendienst befreit, brauche nicht mehr abzuwaschen.“




Christengebet

Ein Missionar wird in der Afrikanischen Steppe von Löwen angegriffen. Ehe er vor Angst in Ohnmacht fällt, spricht er ein Stoßgebet: „Lieber Gott, mach diese Bestien zu frommen Christen!“

Als er wieder zu Bewußtsein kommt, haben die Löwen einen Halbkreis gebildet und beten: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was Du uns bescheret hast...“

Rätsel

Fruchtmus	Schutzstoffe im Körper	Fleischspeise	Zentrum	Ausbildungszeit	Adelstitel, Freiherr		Göttertrank, Blüten-saft		Kleidungsstück		Alkaloid der Tollkirsche	Filmberühmtheiten	Ball-sportart
									Bürde, Drückendes				
Warmwasserbereiter							Korbblütler						
heftiger Unwille				sicherer Platz, Schutz					Staat in Nahost				
Vater und Mutter							Lippenblütler						
Gehässigkeit							Körperglied			griech. Buchstabe Gelbwurzel			
Fluß zur Ailler (Oberharz)			großer Mensch	 Deutsche Telekom							französisch: Insel		
													Gebühr für Besucher
duftreicher Lippenblütler		Stadtteil		Name des Storches		Wasserpflanze		Abschiedsgruß	einfarbig		französischer Artikel		
								Urkundensammlung					
Schiff-fahrts-hinder-nis								Arm-oder Rücken-stützen			licht-empfindl. Schicht (Foto)	ledig-lich	
Märchen-wesen				Alters-geld-emp-fänger		Grundstoff							
Wind-fahne			Empfehlung				heiße Quelle		ostsibi-rischer Strom				
										Kanton der Schweiz			
festes Kissen	Schmuckstein		über-lieferte Erzäh-lung		Tennis: Spiel zw. zwei Gegnern							Zitter-pappel	
							Bad im Spessart		hollän-dische Stadt	Satz beim Tennis			
Greitwerkzeug		Buschwind-röschen								eng-lisch: ist			Zeichen für Stron-tium
					persön-liches Fürwort			Frucht-bonbons					
Krach-lästiges Ge-räusch						Alpen-paß							

Auflösung letzte Seite

Ein Lächeln

*Ein Lächeln ist stets kostenlos
und wirkt im Leben ganz famos,
denn diese kleine Freundlichkeit,
ist Balsam für des Menschen Leid.*

*Ein Lächeln trifft genau das Herz
und lindert Kummer und den Schmerz.
Es ist der Weg zum kleinen Glück,
kehrt stets ins eigene Herz zurück.*

*Ein Lächeln gibt dem Nächsten Kraft,
damit auch er das Leben schafft.
Es zeigt die Sonne unseres Lebens
und ist bestimmt niemals vergebens.*

**Mitglieder des Seniorenbeirats „BONN“ in der
Kundenniederlassung Köln / Bonn**

Name	Vorname	Straße	PLZ Wohnort/Telefon
Alef	Erich		
Alfter	Hans Theo		
Alfter	Marianne		
Bremer	Karl		
Faßbender	Michael		
Leschak	Dieter		
Müller	Else		
Ropertz	Heinz		
Rudolph	Cäcilia		
Schmitz	Maria		
Volbach	Helga		
de Vries	Wilfried		
Walbröhl	Toni		
Sprecher des Seniorenbeirats:			Hans Theo Alfter
Stellvertretender Sprecher:			Cäcilia Rudolph

02.2000

Rätsellösung

So ist es richtig!

